

## Tagespflegepersonen bangen um ihre Existenz

Als vor 6 Jahren die Tagespflege bundesweit umgestellt wurde, konnten wir in Lübeck gute Bedingungen aushandeln.

Wurden vorher die Betreuungsgelder vorrangig von den Eltern gezahlt ist die Tagespflege seitdem mit den Kitas gleichgesetzt und die Kommunen sind für die Bezahlung in der KTP zuständig.

Da gleichzeitig die Zuständigkeit an einen freien Träger ausgegliedert wurde, fanden zwischen dem Lübecker Kindertagespflegeverein und dem Träger etliche Gespräche für Nachverhandlungen in einzelnen Punkten statt.

Unter anderem ging es darum, dass unsere Gelder seit Jeher im Voraus gezahlt werden. Wir sind eben keine Angestellten, die am Monatsende ihr Einkommen kriegen, sondern Selbstständig und versorgen aus unseren Einnahmen auch die Tagespflegekinder. Hier geht es nicht nur um Essen, Trinken und ein paar Buntstifte, sondern um sämtliche Betriebsausgaben, die ca. 40 % unserer Einnahmen ausmachen. Weitere 30 % zahlen wir für Steuern und Versicherungen, so dass einer durchschnittlichen TPP in Lübeck mit 3,5 Kindern bei einem Auszahlungsbetrag von z.B. 2100,- ca. 700,- pro Monat an Einnahmen bleiben. Nur wer 4 - 5 Kinder betreut hat Einnahmen über dem Hartz-IV-Niveau.

Nun ist geplant, die Auszahlung unserer Betreuungsgelder von Anfang des Monats auf das Ende zu verlegen, **sodass wir einen Monat keine Einnahmen haben aber trotzdem sämtliche Ausgaben bestreiten müssen!** Dies können wir nicht hinnehmen! Mögen einige TPP durch einen gut verdienenden Partner oder eine stetige Vollauslastung in der Lage sein, einen Monat zu überbrücken, ist dies bei den Allermeisten nicht der Fall!

Rücklagen können aus den geringen Einnahmen nicht gebildet werden. Zusätzlich müssen wir immer wieder Zeiten überbrücken, in denen Kinder vorzeitig in die Kita wechseln und die Plätze einige Zeit unbesetzt bleiben. Einen Monat ohne Einnahmen bedeutet für viele TPP den finanziellen Obergau! **Wir fordern deshalb, dass die Entscheidung zurückgenommen wird und wir weiterhin unsere Gelder im Voraus erhalten.**

Zusätzlich erinnern wir an unseren Antrag auf Erhöhung der Betreuungsgelder sowie Urlaubs- und Krankentage vor **3 Jahren!** Es ist uns unbegreiflich, warum in all der Zeit keine Entscheidung getroffen werden konnte und fordern eine Anpassung rückwirkend zum 1.8.2015.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Liane Rexhepi